

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 3. 1801.

N a c h r i c h t.

Da der Gebrauch des Torfs bey dem hiesigen Publikum großen Beyfall findet, um nun weit größere Beträge angebehrert werden, als im vorigen Jahre pränumerirt wurden, obgleich die nahe Witterung und der Mangel eines Depositoriums verursacht daß der Torf, so den Pränumeranten abgegeben wird, nicht von jener guten Beschaffenheit ist, wie solcher in Zukunft wird verschafft werden können, da die hierortige Vorschläge von höchsten Hoffstellen in allen Theilen bestätigt worden sind; so wird in dieser Rücksicht auch eine Torfstroknungsbitte auf den Marast und ein Verschleißmaazin bey der Stadt allwo man kleinweise sich den Vorrath wird beschaffen können, errichtet werden.

Nachdem aber zu allen diesen Einleitungen wesentlich erforderlich ist, den Bedarf des Publikums bis Ende Jänner in Erfahrung zu bringen, wie viele Tausend Stück Torfziegl a 1 fl. 30 kr. oder 40 kr. gerechnet, bestellt werden wollen; massen nur nach jener Quantität, so pränumerirt werden wird, die Einleitungen auf Torfstehet und Gebäude werden zu bereitet werden; so werden jene, so bis Ende Jänner nicht pränumeriren werden, sich selbst zuschreiben haben, wenn im künftigen Jahre nicht der hinreichende Torfvorrath bei Hand sein wird.

Zu mehrerer Aufmunterung des Publikums kann man zusichern, daß 1500 Torfziegel den Bedarf oder Feuerung von einer Klafter weichen Holze ersetzen, und daß folglich dieser Brennstoff sehr ökonomisch, und der Gebrauch so einfach sey, daß solcher auch unter das Brenholz gemischt von besten Erfolg sey, und eine große Holzersparung darbiethe, auch in Oefen aller Gattungen verwendet werden könne.

Die Bestellung oder Pränumerazion hat schriftlich ohne Stempel bei der Bau und Feuerlösch-Polizeikommission zu erfolgen, und der Kommission wird obliegen, das Verzeichniß vorzulegen.

Laibach den 27. Dezember 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der Maria TERNOWIZ Bürgerl. Schneidermeisterin gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 24. Jänner 1801 Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Magistrate Laibach den 24. Dezemb. 1800.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain dem Herrn Franz Freyherrn von Pollini mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern. Es habe wieder ihn bey diesem Gerichte Anne von Winaßi wegen 3 Posten schuldigen 10000 fl. sammt 5 procentigen Zuteressen Klage angebracht, und um die Sequestration des in Laibach befindlichen Hauses, und um die gerechte richterliche Hilfe gebetten.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hieortigen Advokaten Dr. Joseph Kukner, als Kurator bestellet, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden sollen. Der Hr. Franz Freyher v. Pollini wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechts behelfe an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachmahlig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach den 27. Dez. 1800.

C i r k u l a r e.

Da die Feldspitälter über ein Ansuchen der hohen Stelle von Seite des Armees General-Kommando die nöthige Befehl erhalten

Haben darauf zu machen, daß weder die Spitäler-Lieferanten noch deren Bestellte auf den Wochenmärkten die zur Sicherstellung der Kranken-Verpflegung nöthigen Lebensmittel in Laibach und Klagenfurt ankaufen, damit dadurch der Viktualien-Preis zum Nachtheil der Stadteinwohner nicht steigernd gemacht werde. So wird solches aus hoher Verordnung vom 15. v. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Kreisam Laibach den 2. Dez. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 7. Jan. 1801.

	fl.	kr.	g.	fr.	g.	fr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	24	3	17	3	11
Kukuruz = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	2	33	2	26	2	21
Gersten = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Sirch = = = Detto = = =	2	40	—	—	—	—
Saiden = = = Detto = = =	2	6	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	31	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 7. Jan. 1801.

Anton Bauesch, Rait. ffizier.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 1. Jan. 1801. Hr. Joseph Fleisch, Buchrucker-Subjekt, alt 50 Jahr, am alten Markt Nr. 151.
- 2. Jakob Schnidartsch, Tagelöhner Sohn, alt 12 Jahr, in der Krakau Nr. 9.
- 3. Mathens Kauf, Tagewerker, alt 71 Jahr, in der St. Peter Vorstadt Nr. 26.
- 6. Simon Schushterschitsch, Schuster, alt 54 Jahr, auf der Polona Nr. 71.

